

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 222.

Sonntag, den 10. August.

1834.

Achtzehnte Plenarsitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1834.

Gehalten am 26. Juni.

Die Sitzung wurde mit den gewöhnlichen Einleitungen eröffnet, worauf der Vorsteher ein Communicat des Magistrats im Betreff der von Herrn Rebe nach Beendigung des Pachts der Ungermühle wegen der mit Genehmigung der Verwaltungsbehörde geschenehen Anschaffung eines Raspelwerks und zugesicherter Holzschnidelöhne erhobenen Gegenansprüche, zum Vortrag brachte. Da gegen die Richtigkeit und Billigkeit der Forderungen Etwas sich nicht einwenden ließ, auch deren Statthastigkeit vom Magistrat genau erörtert worden war, so gaben die Stadtverordneten zur vergleichsmäßigen Befriedigung derselben ihre Zustimmung.

Der nach früherer Beschlußnahme von einem Mitgliede dem Collegium schriftlich zur Begutachtung vorgelegte Antrag: es möchte darum nachgesucht werden, daß sämtliche Rechnungen der Communalverwaltung, um zu einer schnellern und deutlicheren Uebersicht derselben zu gelangen, künftig auf kürzere, und zwar auf kaufmännische Weise geführt würden, wobei vorzüglich auf das englische Finanzwesen Bezug genommen wurde, erregte mehrere Discussionen und Widerlegungen, bis man sich dahin vereinigte, diesen Antrag auf sich beruhen zu lassen, so lange demselben detaillirte, mit besonderer Bezugnahme auf die bestehenden Verhältnisse und gesetzlichen Bestimmungen darzulegende, Angaben und Schemata über die Art und Weise, wie eine solche Vereinfachung des Rechnungswesens zu bewirken, nicht beigelegt würden.

Ferner wurde eine Anzeige des Magistrats, daß beim Abschlusse der Bürgerschulrechnung auf das Jahr 1833, einer mitübersendeten ausführlichen Darstellung des Herrn Vorstehers dieser Schule zu Folge, vorzüglich durch die im vorigen Jahre getroffenen neuen Einrichtungen, ein Deficit von 3625 Thlr. 21 Gr. sich ergeben, dem Collegium mitgetheilt, und es war letzteres in Berücksichtigung der bereits früher

erfolgten Bewilligungen, und der angeführten Gründe damit einverstanden, daß jener Mehraufwand aus den Stadtcassen zu entnehmen sey.

Hiernächst kam ein Communicat zum Vortrag, worin der Magistrat unter abschriftlicher Mittheilung der betreffenden Becordnung den Stadtverordneten anzeigt, daß das Königl. hohe Kriegsministerium eine umständliche Berathung mit Abgeordneten aller Garnisonstädte zum Zweck eines ungearbeiteten Regulativs im Betreff besserer Ausgleichung der ordonnanzmäßigen Einquartierungsleistungen unter jenen beitragspflichtigen Garnisonarten für nöthig erachtet, und deshalb die Abordnung eines Deputirten hiesiger Stadt, welcher mit hinreichender Instruction und Vollmacht zu versehen, zur Theilnahme an den dießfalligen in Dresden zu eröffnenden Verhandlungen erfordert habe. Die gleichzeitige Mittheilung, daß Herr Bürgermeister D. Deutrich zur Uebernahme jenes Geschäfts sich bereit erklärt, entsprach auf das Vollkommenste den Wünschen des Collegium; dagegen fand man nach mehrseitiger Besprechung der, der gedachten hohen Verordnung zu Frage bei jenen Conferenzen zur Sprache kommenden Sonderinteressen Leipzigs im Bezug auf die anderen Garnisonorte, zuvörderst ein ausführliches Gutachten des Deputirten zum Servis- und Einquartierungswesen für nöthig, um danach die in dieser Angelegenheit dem Magistrat mitzutheilenden Anträge des Collegium stellen und motiviren zu können.

Da endlich das Collegium über die Grundsätze, welche von der Deputation zum Steuerwesen hinsichtlich der von den sechs jüdischen Handlungshäusern, denen neuerdings die hohe Staatsregierung fortwährenden Aufenthalt und Geschäftsbetrieb in hiesiger Stadt verwilligt hat, zu den Communallasten zu entrichtenden Beiträge aufgestellt worden waren, sich nicht vereinigen konnte, so wurde dieser Gegenstand für eine der nächsten Plenarsitzungen ausgesetzt, und die gedachte Deputation gebeten, bei dem künftig zu haltenden Vortrage die bei der heutigen Verhandlung ausgesprochenen abweichenden Ansichten zu berücksichtigen und zu begutachten.

Redacteur: D. A. Barthausen.

Vom 2. bis 8. August sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 2. August.

Ein Mann 69 Jahr, Hr. Christian Gottlieb Freiherr Ehrenfels von Limburger, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Krumbärgersdorf, st. am Nervenschlage; ist von Dresden aus zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Hrn. Johann Friedrich Händel's, Bürgers und Fischermeisters Tochter, am Mühlgraben; st. am Wasserschlage.

Sonntags, den 3. August.

Eine unverh. Mannsperson 64 Jahr, Hr. Mag. Christian Friedrich Michaelis, habilitirter Privat-Dozent auf hiesiger Universität, am neuen Kirchhofe; st. am Schlagfluß.

Eine unverh. Mannsperson 34½ Jahr, Johann August Neubauer, Versorger, im Georgenhaufe; st. am Schlagfluß.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Johann Gottlieb Winkler's, Markthelfers Tochter, in der Serbergasse; st. am Gehirnschlage.

Ein Knabe 21 Wochen, Friedrich Adolph Stöckchen's, verabschiedeten Soldatens Sohn, im Kupfergäßchen; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Mädchen 18 Wochen, Johann Wilhelm Lorenz, Einwohnerin Tochter, in der Brüdergasse; st. an Krämpfen.

Montags, den 4. August.

Eine Frau 54½ Jahr, Hrn. Johann Christoph Schneider's, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, in der Hintergasse; st. am Lungenschlage.

Ein Mann 48 Jahr, Hr. Johann Christian Bruder, Bürger und Schneidermeister, im Brühl; st. an einer Magenentzündung.

Eine Frau 40½ Jahr, Friedrich Christoph Joachim Reichardt's, gewesenen Bürgers und Einwohners Ehefrau, im Brühl; st. an der Auszehrung.

Ein unehel. Mädchen 1 Jahr, Johann Christian Lehmann, Einwohnerin Tochter, in der Sandgasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Dienstags, den 5. August.

Eine Jungfer 17 Jahr, Hrn. Johann Gottfried Koch's, Bürgers und Einwohners jüngste Tochter, im Goldhahngäßchen; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 7 Wochen, Hrn. Karl Friedrich Kayser's, Bürgers, Juweliers und Goldarbeiters Sohn, im Thomasgäßchen; st. an Krämpfen.

Mittwochs, den 6. August.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Franz Wilhelm Kretschmar's, Musicus Tochter, im Kupfergäßchen; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein Mädchen 7 Monat, Hrn. Friedrich Krietsch's, Bürgers und Gastwirths Tochter, am Rossplatz; st. an einer Zahnkrankheit.

Donnerstags, den 7. August.

Ein Knabe 21 Wochen, Hrn. Karl Ferdinand Kandler's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Halle'schen Gasse; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein Knabe 12 Wochen, Hrn. Heinrich Fähler's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Hainstraße; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 3 Wochen, Hrn. Friedrich Wilhelm Voigt's, Bürgers und Lohnkutschers Sohn, am Grimma'schen Steinwege; st. an Krämpfen.

Eine Frau 64 Jahr, Christian Friedrich Peter's, Hausmanns Witwe, im Kupfergäßchen; starb an einer Brustkrankheit.

Freitags, den 8. August.

Ein Mann 65 Jahr, Hr. August Holzhausen, Radirer und Firmaschreiber, vor dem Thomaspfortchen; st. an der Magenverhärtung.

Ein Mann 53 Jahr, Hr. Karl Heinrich Hamann, Bürger und Schuhmachermeister, im Jakobshospital; st. an der Wassersucht.

Ein Mann 66 Jahr, Friedrich Falkenhahn, Wollarbeiter, am Schlachthofe; st. an der Auszehrung.

Eine unverh. Frauensperson 74 Jahr, Johanne Friederike Burkhardt, Einwohnerin, im Jakobshospital; st. an Altersschwäche.

10 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 1 aus Dresden. 1 aus dem Georgenhaufe. 2 aus dem Jakobshospital. Zusammen 23.

Vom 1. bis 7. August sind geboren:

16 Knaben. 12 Mädchen. Zusammen 28 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es befinden sich einige Schaaf- und Zittisfelle in unserer Verwahrung, welche angeblich in der letzten Neujahrsmesse von einem Fremden zur Aufbewahrung übergeben und nicht wieder abgeholt worden sind.

Den Eigentümer dieser Felle fordern wir daher hiermit auf, sich deshalb binnen sechs Wochen, von heute ab gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 9. August 1834.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 10. August: Robert der Teufel, große romantische Oper mit Tanz von Meyerbeer.

Anzeige. Von heute an sind frische Apfelfuchen, mit und ohne Sahne, zu haben bei dem Kuchenbäcker Triebel, auf dem Brandvorwerke.

G r o s s e s C o n c e r t

mit Streichinstrumenten im Schweierhäuschen morgen den 11. August. Bei ungünstiger Witterung wird das Concert auf den Donnerstag verlegt.

S h o n b e r g.

Zum Concert, heute, Sonntag, den 10. August, ladet ergebenst ein. Manické.

C o n c e r t = A n z e i g e.

Montag, den 11. August, wird vom Musikchore des ersten Schützenbataillons Concert statt finden, wobei ich meinen verehrten Gästen mit Schweinsknöcheln und Klößen bestens aufwarten werde. Ich bitte um zahlreichen Besuch. Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

A n z e i g e.

Dass mein Orchester von heute an, als den 10. August, mit einem andern verbesserten Musikchore besetzt ist, mache ich meinen tanzlustigen Freunden hiermit bekannt. Dingefeld, Wirth in Plagwitz.

Baierische Bier-Niederlage

bei G. A. Müller, Nicolaistraße, Seite von Amtmans Hof Nr. 557.

Heute vom Fasse Nürnberger Bier, aus der Brauerei des Herrn Kurz.

Einladung. Morgen, Montag, als den 11. August, halte ich Concert- und Tanzmusik, wobei ich meine werthen Gäste mit Salzbraten und neuem Sauerkraute, so wie mit guten Getränken, bestens bedienen werde. Ich bitte gütigen Besuch. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Von morgen Nachmittag 4 Uhr an verschenke ich Thüringer Lagerbier, an Güte dem baierischen nichts nachgebend, vom Fasse. Eutrißsch, den 10. August 1834. Schier.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 11. d. M., habe ich Schlachtfest. Die Döllnitzer Gose kann ich empfehlen und bitte um gütigen Besuch.

Eutrißsch, den 10. August 1834.

Schier.

* * * Morgen früh werden die erwarteten Wiener Würsteln von Herrn F. Geist in Prag mit der Prag-Wiener Malle-Post hier eintreffen.

Schröters Bierniederlage auf der Burgstraße.

Retourgelegenheit nach Italien. Zu erfragen im Hotel de Pologne.

Verloren wurde in Reichels Garten auf dem Wege nach dem Trockenplage eine noch nicht ganz fertige Kinderkappe von rothem Merino, schwarz carrirt. Wer sie an den Gärtner Herrn Wehnert abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

* * * Gestern morgen, gegen 8 Uhr, ist im Bäckerhause des Thomasgäßchens ein rothgelberter Campriß-Regenschirm abhanden gekommen; derselbe ist unterhalb des schwarzen Griffes weiß beschlagen, mit weißer Zwinge, einem Bande mit einem weißen Ringe, nebst einem schwarzen Flecke im rothen Zeuge, versehen. Wer zur Erlangung dieses behilflich, wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung in der Expedition abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Freitag Abend von Schimmels Gut bis zur Petersstraße eine kleine goldne Damenuhr nebst einem Uhrhaken in Form einer Lyra. Wer selbige auf dem neuen Kirchhofe Nr. 259 parterre abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde gestern, den 9. August, eine Sammlung Tänze von Meyer mit blauem Umschlage, wo darauf stand Bs. Schüler. Wer dieselbe in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält eine Belohnung.

Entflohener Papagei.

Vor einigen Tagen ist ein kleiner grüner Papagei auf dem Ransstädter Steinwege entflohen und hat seinen Flug nach Gerhards Garten zu genommen. Derjenige, welcher denselben in Nr. 1029, 2 Treppen hoch, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich am 8. d. M. ein kleiner Wachtelhund, weiß, mit schwarzbraunen Flecken. Wir ihn bei Herrn Kistner im Hôtel de Baviere abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Thorzettel vom 9. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Kammerherr v. Peshwig, v. Dresden, im H. de Bav.
Hr. Kammerherr Freiherr v. Winzingerode, v. Weheda, passirt durch.
Hr. Stadtger. Rath D. Kind, nebst Gattin, Hr. Prof. D. Walter, nebst Gattin, und Hr. D. Wendler, nebst Sohn, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Dresdner Dilligence: Hr. Fdlsgebiener Fritsche, nebst Bruder, v. hier.
Die Dresdner reitende Post.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Kfm. Heyfelder, v. Berlin, in der g. Sonne.
Hr. Def. Klotz u. Hr. Kfm. Mosch, v. Halle, unbestimmt.
Hr. Kfm. Dbert, v. Frankfurt a/M., im Kranich.
Hr. Graf v. Warmisdorf, nebst Gefolge, v. Köthen, Hr. Ober-Amtm. Zuchswerdt, v. Burow, u. Hr. Consul Ronow, v. Bergen, im Hotel de Baviere.
Hr. Kfm. Reichenheim, v. Jena, im bl. Hecht.
Fräul. v. Hinüber, v. Walsrode, im Hotel de Pologne.
Hr. Partic. Kynast, v. Breslau, in St. Hamburg.
Auf der Magdeburger Post, 1/3 Uhr: Hr. Amts-Berw. Hänel, v. Magdeburg, passirt durch.
Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Stud. Lehmann, v. Halle, im Hotel de Baviere.
Hr. Kfm. Weyer, v. Hamburg, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Kammer-Affessor Warq, nebst Familie, v. Roßlau, im Blumenberge.
Hr. Schenkewirth Starke, v. Raumburg, im g. Adler.
Hr. D. Haubold, v. hier, v. Paris zurück.
Hr. Justiz-Commis. Mengius, v. Quesfurt, im Schwane.
Die Hamburger reitende Post.

P e t e r s t h o r.

Hr. Gräfin Unwerth, nebst Schwester, v. Neapel, im Hotel de Russie.
Hr. v. Einsing, v. Altenburg, im Hotel de Baviere.
Hr. Pastor Günther, v. Schladiß, in Nr. 245.
Hr. Maj. Battenbrack, v. Franzensbad, und Hr. D. Lauriscus, nebst Familie, v. Berlin, im Hotel de Baviere.
H o s p i t a l t h o r.
Hr. Kanzlei-Dir. Sander, v. Tepliz, im Hotel de Russie.
Hr. Fdlsreis. Schmidt, v. Dresden, im Kranich.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Cand. Fehner, v. Jungfer, im Einhorn.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Amtm. Robling, v. Scheuber, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, um 7 Uhr: Hr. Major Graf v. Brühl, v. Breslau, u. Hr. DLG-Referend. Werner, v. Raumburg, passiren durch.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Fabr. Eessig, v. Kalenberg, in Nr. 142.
Auf der Annaberger Post, um 7 Uhr: Hr. HX-Referend. Dpiß, von Marienberg, und Hr. Kfm. Eisenstuck, von Annaberg, passiren durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Ober-Einfahrer Sobel, nebst Familie, v. Reichenstein, passirt durch.
Hr. Cand. Brode, v. Halle, passirt durch.
Hr. Partic. Scheide, v. Burg, im Hotel de Pologne.
Hr. Justiz-Rath Wiesen, nebst Familie, von Hannover, passirt durch.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Kfm. Drenchner, v. hier, v. Aschersleben zurück.
Hr. Gastw. Graumüller, nebst Familie, v. Berlin, pass. d.
Auf der Berliner Gilpost, 1/2 Uhr: Hr. Justiz-Commis. v. Dewig, von Stettin, Hr. Kfl. Franke und Kanz, v. Bremen u. Gera, u. Rab. Dürrsch, v. Hamburg, unbest., Hr. Commis Fretsch, Hr. D. Schmidt und Hr. Post-Secretär Otto, v. Berlin, unbestimmt.
Hr. Buchbdr. Koff, v. hier, v. Jörbig zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hrn. Schullehrer Keller, Kleinstäuber, Asteroth u. Kaiser, v. Dammshücke, Rägelsädt u. Langensalza, bei Barth.
Auf der Frankfurter Gilpost, 1/2 Uhr: Hr. Fdlscommis Liebich, von Erfurt, bei Schwägrichen, Hr. Expeditur Dpiß, v. Eckartsberga, und Hr. Rentier Sigmund u. White, v. London, passiren durch.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Hr. Graf Reuß, v. Lichtenstein, im Hotel de Pologne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Dem. Lehmann, v. Dresden, bei M. Raumann.
Hr. Architect Sahlender, v. Gotha, passirt durch.
Hr. Kfm. Marter v. Magdeburg, im Hotel de Baviere.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Auf der Braunschweiger Gilpost: Dem. Beermann, von Osabrück, bei Pflugradt, Rab. Bodmühl, v. Ebersfeld, bei Pöschke, Hr. Kfm. Berendsohn, v. Hamburg, im Hotel de Saxe, u. Hr. Kfm. Klieber, v. Braunschweig, unbestimmt.

Hr. Kfm. Rigault, v. Berlin, im Hotel de Russie.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. Stud. Trautmann und Dem. Herrlich, von hier, v. Raumburg u. Kösen zurück.

Hr. Ober-Appelat-Rath Heimbach, v. Jena, bei Stab-
Ger.-Rath Heimbach.

Hr. Pedro, a. Portugall, im Hotel de Saxe.

P e t e r s - u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.